



## NIEDERSCHRIFT

### 41. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 – 2024

**Sitzungstermin:** Dienstag, 04.07.2023  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:33 Uhr  
**Sitzungsort:** Feuerwache Luckenwalde, Konferenzraum, Hermann-Henschel-Weg 112, 14943 Luckenwalde

#### **Anwesend:**

##### **Vorsitzender-**

Herr Jochen Neumann

##### **Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff  
Herr Peter Gruschka  
Frau Dr. Margitta-Sabine Haase  
Herr Thomas Herold  
Frau Elisabeth Herzog-von der Heide  
Herr Manuel Hurtig  
Frau Dr. Anja Jürgen  
Herr Andreas Krüger  
Herr Bert Lindner  
Herr Carsten Nehues  
Herr Matthias-Eberhard Nerlich  
Herr Stefan Pinkawa  
Herr Tom Ritter  
Herr Harald-Albert Swik  
Herr Felix Thier  
Frau Nadine Walbrach  
Frau Karin Wegel  
Herr Michael Wessel  
Herr Martin Zeiler

##### **Verwaltung-**

Herr Torsten Knöfel  
Frau Angela Malter  
Herr Peter Mann  
Herr Ingo Reinelt  
Frau Liza Ruschin  
Frau Inessa Wagner

##### **Gäste-**

Frau Marta Domurat-Linde  
Herr Markus Lahr  
Herr Frank Schmidt  
Herr Andreas Schröder

##### **Schriftführerin-**

Frau Britta Jähner

Auszubildende bis Ende TOP 10

Präsenzstelle Luckenwalde bis Ende TOP 2  
Präsenzstelle Luckenwalde bis Ende TOP 2  
DIE LUCKENWALDER bis Ende TOP 6.1  
DIE LUCKENWALDER bis Ende TOP 6.1

**Abwesend:****Mitglieder-**

Herr Hans Buchner  
Herr Matthias Grunert  
Herr Norbert Jurtzik  
Herr Jörg Kirstein  
Herr Erik Scheidler

**Tagesordnung:****I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Zwischenresümee: Drei Jahre Hochschulpräsenzstelle in Luckenwalde
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.05.2023
- 5 . Feststellung der Tagesordnung
- 6 . Beschlussvorlagen
- 6.1 . Gründung einer Servicegesellschaft als Tochter der Luckenwalder Wohnungsgesellschaft B-7457/2023
- 6.2 . 8. Änderung zum Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Luckenwalde und der LUBA GmbH B-7445/2023/1
- 6.3 . 2. Änderung der Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten B-7446/2023
- 6.4 . Freier Eintritt im Freibad Elsthal und im HeimatMuseum in den Sommerferien 2023 für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre B-7448/2023
- 6.5 . Pilotvorhaben zur Einrichtung eines Umweltbudgets für Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen B-7454/2023
- 6.6 . Neue Sitzverteilung und Benennung der Mitglieder der beratenden Ausschüsse (07/2023) B-7459/2023
- 6.7 . Antrag: Neue Schottergärten verbieten – Mensch und Natur schützen! - Fraktion DIE LINKE/BV A-7068/2023
- 7 . Informationsvorlagen
- 7.1 . Konzept zur Sozialarbeit an den Grundschulen der Stadt Luckenwalde I-7048/2023/1
- 7.2 . Weiterbetrieb des Juniorclub 30 Freunde I-7052/2023
- 7.3 . Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2021 - Städtische Gesellschaften I-7051/2023
- 8 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1 . Anfragen zum Turmfest F-7071/2023
- 9 . Informationen der Verwaltung
- 10 . Informationen des Vorsitzenden

**II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

- 11 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.05.2023
- 12 . Feststellung der Tagesordnung
- 13 . Beschlussvorlagen
- 13.1 . Änderung Beschlussvorlage B-7413/2023 zum Grundstücksverkauf Gemarkung Luckenwalde, Erbkabelweg 2, Flur 18, Teilflächen Flurstücke 238 und 375/6 (nach erfolgter B-7447/2023

- |        |  |             |
|--------|--|-------------|
|        | Katasterfortführung Flurstücke 677 und 679)  |             |
| 13.2 . | Verkauf Grundstück in Luckenwalde, Theaterstraße 4, Flur 2, Flurstück 209  | B-7455/2023 |
| 13.3 . | Vergabe Planungsleistungen für die "Denkmalgerechte Erneuerung der Frei- und Verkehrsanlagen in der Siedlung Am Anger" | B-7460/2023 |
| 14 .   | Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung   |             |
| 15 .   | Informationen der Verwaltung   |             |
| 16 .   | Informationen des Vorsitzenden   |             |

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Neumann** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 19 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

Ferner weist er darauf hin, dass Präsentationen/Vorträge nur unter folgenden Voraussetzungen per mobilen Gerät aufgenommen werden dürfen:

- Die Person der Urheberschaft ist vorher um Erlaubnis zu fragen.
- Nur das Bild ist abzulichten, ohne Person.
- Die Fotografie ist ausschließlich für die persönlichen Unterlagen und darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

### **TOP 2. Zwischenresümee: Drei Jahre Hochschulpräsenzstelle in Luckenwalde**

**Die Präsentation von Herrn Lahr und Frau Domurat-Linde** von der Präsenzstelle Luckenwalde ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

### **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

#### **TOP 3.1. Anfragen zur 2. Änderung der Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten**

**Eine Einwohnerin und Mitglied Verein Menschenskinder e. V.** fragt:

- Hat die Gebührenänderung auch Auswirkungen auf die freien Träger?
- Gibt es Überlegungen, mit allen freien Trägern der Stadt ins Gespräch zu kommen, um eine einheitliche Regelung zu schaffen?
- Auf welcher Grundlage gleicht die Stadt das Defizit zwischen der Berechnung der LUBA und dem Elternbeitrag für die Mittagsversorgung aus?

Die Beantwortung erfolgt unter TOP 6.3, entgegnet **Frau Herzog-von der Heide**.

**TOP 3.2. Umverlegung der Nuthe**

Ein Einwohner und Vorstandsmitglied Kreisanglerverband berichtet von einer Veranstaltung in Woltersdorf zur Umverlegung der Nuthe. Er würde eine Teilnahme der Stadt an der folgenden Veranstaltung begrüßen, da der Bereich Königsgraben in Luckenwalde auch betroffen sei.

Frau Herzog-von der Heide wird sich an die zuständige Behörde wenden.

**TOP 3.3. Präsenzstelle Luckenwalde**

Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Kosten-/Nutzenverhältnis für die Stadt hinsichtlich die Präsenzstelle.

Frau Herzog-von der Heide verweist auf die unterschiedlichen Angebote und Nutzerzahlen aus der Präsentation (TOP 2) zum Nutzen der Stadt. Beispielsweise wird das Coworking-Spaces sehr gut angenommen, die Stadt hat Zuzug erfahren, die Verbindung zwischen Hochschulen und Unternehmen hilft den Unternehmen bei Innovationsprozessen und die MINT-Offensive (MINT-Cluster „FlaeMINT“) unterstützt die Schulen. Die Präsenzstelle und ihre Angebote seien eine Win-win-Situation für die Stadt.

**TOP 3.4. Hinweis zur Urkundenfälschung**

Ein Einwohner weist auf Urkundenfälschung bei ausgestellten Unterlagen des Vermieters durch Mieter hin, die diese dann beim Einwohnermeldewesen vorlegen.

**TOP 4. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.05.2023**

**keine**

**TOP 5. Feststellung der Tagesordnung**

**bestätigt**

**TOP 6. Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Gründung einer Servicegesellschaft als Tochter der Luckenwalder Wohnungsgesellschaft B-7457/2023**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Gründung der DIE LUCKENWALDER Servicegesellschaft mbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH. Das Stammkapital der zu gründenden Servicegesellschaft beträgt 25.000 Euro.

Ja 19 Nein 1 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 6.2.                    8. Änderung zum Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Luckenwalde und der LUBA GmbH                    B-7445/2023/1**

In der Erläuterung zur Beschlussvorlage (Seite 2, Absätze 2 und 3) ist „LUBA gGmbH“ durch „LUBA GmbH“ zu ersetzen, darauf verweist **Herr Nehues**.

Den Korrekturhinweis bestätigt **Frau Herzog-von der Heide**.

**Herr Nehues** regt an, in Verbindung zur Beschlussvorlage B-7446/2023, in die Satzung aufzunehmen, wer Leistungsempfänger sei. Er fragt, wer die Kosten trage, wenn kein Antrag gestellt werde.

**Frau Ruschin** erklärt, dass es darauf ankommt, woher der Empfänger die Leistung beziehe. Werde kein Antrag gestellt, gebe es auch keine Leistung.

Dann sei die Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten hinsichtlich der Formulierung „Die Personensorgeberechtigten haben auch dann keine Gebühren zu zahlen, wenn ihr Haushaltseinkommen einen Betrag von 20.000 € im Kalenderjahr nicht übersteigt (Geringverdienende).“ (Auszug-Abschrift aus § 5 Absatz 2 / B-7446/2023) falsch, betont **Herr Nehues**.

**Frau Herzog-von der Heide** entgegnet, dass Leistungsgebende, wie Jugend-/Sozialamt, Jobcenter, beratend zur Seite stehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Nehues** erklärt **Frau Herzog-von der Heide**, dass gemäß Anlage zur Beschlussvorlage der Portionspreis 4,02 € (netto) beschlossen werde, in der Erläuterung stehe der Brutto-Preis nach geltender Mehrwertsteuer.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 8. Änderung zum Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Luckenwalde und der LUBA GmbH gemäß Anlage 1.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 5  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 6.3.                    2. Änderung der Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten**

Die Präsentation von Frau Ruschin ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Sie erläutert darin zusätzlich zu den schriftlich vorliegenden Antworten der beiden nachfolgenden Anfragen (TOP 6.3.1 und 6.3.2) und antwortet auf die Anfragen aus der Einwohnerfragestunde:

**Eltern haben einen Zuschuss zur Versorgung des Kindes mit Mittagessen in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen zu entrichten. Die Höhe lege der Träger der Einrichtung fest. Ein einheitlicher Zuschuss sei daher nicht mit dem KitaG konform.**

**Der Grundsatz der häuslichen Einsparung gilt auch bei den freien Trägern. Ein mögliches Defizit wird gemäß Kita-Finanzierungsrichtlinie durch die Stadt ausgeglichen.**

**Frau Dr. Jürgen kann die Gebührentabelle der Stadt nicht nachvollziehen und verweist auf ihre Berechnung (Tabelle) im Antrag A-7069/2023 (TOP 6.3.3).**

Herrn Nehues erschließt sich die tatsächlich häusliche Ersparnis nicht. Er versteht nicht, wie Herr Kräker zu anderen Gebühren kommt als beispielsweise der Landkreis. Frau Ruschin verweist auf die unterschiedlichen Betreuungsformen. Bei den Tagespflegestellen werden Kinder von 0 bis 3 Jahren usw. betreut. Bei der städtischen Gebühr handelt es sich um die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung für den Hort.

Weiter unter TOP 6.3.4.

TOP 6.3.1. Anfragen zur „2. Änderung der Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten“ - Fraktion FDP-LÖS F-7072/2023

schriftlich beantwortet

TOP 6.3.2. Anfragen zu B-7446/2023 - Fraktion CDU F-7073/2023

schriftlich beantwortet

TOP 6.3.3. Antrag zur Sache: 2. Änderung der Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten - Fraktion FDP-LÖS A-7069/2023

nicht behandelt

TOP 6.3.4. 2. Änderung der Gebührensatzung für die Kita Regenbogen und die Kinder in Berliner Kindertagesstätten B-7446/2023

Frau Dr. Jürgen stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Verweisung der Beschlussvorlage in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (BKS) und in die Stadtverordnetenversammlung.

Auf Nachfrage von Herrn Thier bekräftigt **Frau Herzog-von der Heide**, dass die Preiserhöhung zum 01.08.2023 fällig wäre.

**Herr Gruschka** ist gegen die Vertagung der Beschlussvorlage.

**Herr Neumann** lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung auf Verweisung der Beschlussvorlage in den BKS und in die Stadtverordnetenversammlung abstimmen:

Ja 12 Nein 8 Enthaltung 0  
zurückverwiesen

TOP 6.4. Freier Eintritt im Freibad Elsthal und im HeimatMuseum in den Sommerferien 2023 für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre B-7448/2023

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Alle Kinder und Schülerinnen und Schüler, auch mit Vollendung des 18.Lebensjahres, haben in den Sommerferien 2023 vom 13.07.2023 bis 26.08.2023 freien Eintritt:

1. im Freibad Elsthal
2. im HeimatMuseum

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 6.5.                    Pilotvorhaben zur Einrichtung eines Umweltbudgets für Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen                    B-7454/2023**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- die Einrichtung eines Umweltbudgets für Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen in Höhe von 10.000 € für das Jahr 2023.
- die etwaige Übertragung nicht ausgeschöpfter Mittel des Umweltbudgets in das Haushaltsjahr 2024.
- die Förderrichtlinie für die Vergabe des Umweltbudgets der Stadt Luckenwalde gemäß Anlage 1 mit Wirkung zum 01.08.2023 in Kraft zu setzen.
- die Evaluation des Umweltbudgets für Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen nach Ausschöpfung der vorhandenen Mittel im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorzustellen.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 6.6.                    Neue Sitzverteilung und Benennung der Mitglieder der beratenden Ausschüsse (07/2023)                    B-7459/2023**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Sitzverteilung und die Benennung der Mitglieder der beratenden Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde (Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung sowie Finanzausschuss) mit sofortiger Wirkung.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0  
**ungeändert beschlossen**

**TOP 6.7.                    Antrag: Neue Schottergärten verbieten – Mensch und Natur schützen! - Fraktion DIE LINKE/BV                    A-7068/2023**

**Herr Thier** möchte den Antrag heute nicht zur Abstimmung bringen, sondern ihn in den kommenden Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt (SWU) verweisen.

Die Präsentation von **Herrn Mann** zu diesem Thema ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

**Herr Thier** sieht diese Ausführungen und den Antrag als eine gute Diskussionsgrundlage für den kommenden SWU an. Er stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung** auf Verweisung in den SWU.

**Herr Neumann** lässt über den **Antrag zur Geschäftsordnung** auf Verweisung in den SWU abstimmen:

Ja 15 Nein 2 Enthaltung 3  
**verwiesen in Ausschuss**

**TOP 7.                    Informationsvorlagen**

**TOP 7.1.                Konzept zur Sozialarbeit an den Grundschulen der Stadt Luckenwalde                    I-7048/2023/1**

**Kenntnis genommen**

**TOP 7.2.                Weiterbetrieb des Juniorclub 30 Freunde                    I-7052/2023**

**Kenntnis genommen**

**Frau Walbrach** äußert ihren Unmut darüber, dass die Hortplatzkapazitäten an diesem Standort trotz Neubau nicht ausreichen und nun der Juniorclub „30 Freunde“ weiterbetrieben werden soll, so dass der Jugendclub Treffpunkt 29 nicht den kompletten Jugendclub nutzen darf.

**Frau Herzog-von der Heide** entgegnet, dass die Hortbetreuung eine Pflichtaufgabe der Stadt sei. Der Einschulbereich der Jahngrundschule sei für dieses Schuljahr enorm frequentiert. Der neue Hort hat eine festgeschriebene Auslastungszahl, die erreicht sei. Für die Zukunft sei eine Neuordnung für die Schulen zu planen. Doch zu diesem Schuljahresbeginn sei dies die beste Möglichkeit.

**Herr Ritter** regt an, in diesem Stadtgebiet ein anderes, größeres Gebäude für den Jugendclub zu suchen.

**Frau Herzog-von der Heide** erinnert an den wirtschaftlichen Aspekt. Vorrangig sei nun die Ertüchtigung des Weichpflhbereiches, um Krippen- und Kindergartenkindern gute Bedingungen zu bieten. Ein Kraftakt sei auch noch der Ausbau des MehrGenerationenHouses inklusive KLAB.

**Herr Nehues** bezieht sich auf die Informationsvorlage I-7039/2022. Demnach sei der bestehende Vertrag zum Betrieb des Juniorclubs „30 Freunde“ gekündigt. Auf welcher Grundlage dort nun der Hortbetrieb fortgesetzt werde, möchte er wissen.

**Frau Ruschin** berichtet über die Gespräche mit dem DRK und der Kreisverwaltung über die Möglichkeiten des Weiterbetriebs (sh. I-7052/2023).

**TOP 7.3.                Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2021 - Städtische Gesellschaften                    I-7051/2023**

**Kenntnis genommen**

**Herr Thier** bittet zunächst die Verwaltung, solch umfangreiche Dokumente künftig mit Inhaltsverzeichnis zu verlinken, um leichter durch das PDF springen zu können. Er fragt nach den Wasserpreisen für die Industrie (Einnahme NUWAB).

**Herr Reinelt** antwortet, dass auf Grund des Gleichheitsgrundsatzes ein einheitlicher Tarif für Privat und Industrie gelte.

Daraufhin fragt er **Herr Thier**, wie es sich bei den Städtischen Betriebswerken verhält.

**Herr Reinelt** entgegnet, dass bei den Städtischen Betriebswerken unterschiedliche Tarife angeboten werden, zwischen denen man sich entscheiden könne.

## **TOP 8. Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

### **TOP 8.1. Anfragen zum Turmfest F-7071/2023**

**schriftlich beantwortet**

### **TOP 8.2. Kita-Personalmangel**

Auf Nachfrage von **Herrn Nehues** teilt **Frau Herzog-von der Heide** mit, dass für die Kita-Schließung wegen Personalmangel das Jugendamt zuständig sei.

### **TOP 8.3. Zahlen der LUBA**

**Herr Nehues** fragt, ob die Stadt Zahlen der LUBA hat, um die hier vorgelegten Daten der Kalkulation plausibilisieren zu können.

Die vorgelegten Daten erschienen der Verwaltung plausibel, entgegnet **Frau Herzog-von der Heide**.

### **TOP 8.4. Baustelle Rudolf-Breitscheid-Straße**

**Herr Krüger** erkundigt sich, ob es Probleme bei der Firma gibt, die die Rudolf-Breitscheid-Straße saniert.

Die Antwort wird schriftlich nachgereicht, so **Frau Herzog-von der Heide**.

### **TOP 8.5. Katastrophenleuchttürme**

**Herr Swik** fragt nach einem möglichen Standort für einen Katastrophenleuchtturm in Luckenwalde.

**Frau Herzog-von der Heide** führt aus, dass der Ordnungsamtsleiter und der Feuerwehrchef im Arbeitskreis des Landkreises mitwirken. Überlegungen gehen dahin, einen zentralen Infopunkt im künftigen MehrGenerationenHaus zu integrieren. Die über die Medien beschriebenen, hohen Erwartungen an solch einen Katastrophenleuchtturm werden nicht zu erfüllen sein.

## **TOP 8.6. Geh- und Radwegbau Kolzenburg**

**Herrn Thier** liegt ein Schreiben des Ortsbeirates Kolzenburg an die Kolzenburger bezüglich des Baus eines Geh- und Radweges in Kolzenburg (1. Platz im 4. Bürgerhaushalt) vor. Darin heißt es sinngemäß, dass sich der Ortsbeirat „hinters Licht geführt“ fühle: Die Stadtverwaltung präsentierte bereits im Juni 2020 einen Vorschlag für einen oben genannten Weg zur Umsetzung des Geh- und Radwegbaus. Laut Verwaltungsvorschlag sollte der Weg nun jedoch in Kolzenburg bis zur Ortsmitte am Teich gehen und fußte auf einer Planung aus dem Jahr 2000. Fragen des Ortsbeirates nach möglichen Kosten für betroffene Anlieger wurden verneint. Ferner sei keine Beteiligung der Anlieger oder eine öffentliche Vorstellung der Planung erfolgt. Nachdem nun bereits Bäume gefällt wurden (erste bauvorbereitende Maßnahmen), wurde seitens der Stadtverwaltung angeblich festgestellt, dass es sich bei der Baumaßnahme um keine Instandhaltung/Sanierung eines bestehenden Weges handele, sondern baurechtlich um einen Neubau. Hieraus ergäben sich Umlagegrundsätze für die Anlieger des Weges in Höhe von 90 Prozent. Das Bauvorhaben wurde daraufhin von der Verwaltung gestoppt.

Er fragt:

1. Ist der oben geschilderte Sachverhalt bzw. die öffentlich gemachte Information zutreffend?
2. Was sind die Gründe dafür, dass vom Ortsbeirat erfragte zusätzliche Kosten erst verneint und dann plötzlich doch als zu erhebend festgestellt werden?
3. Warum erfolgte, ausweislich der in der Information gemachten Angaben, keine Einbindung der Anlieger?
4. Wie gedenkt die Stadtverwaltung das Problem zu lösen bzw. den im Bürgerhaushalt geäußerten Willen der Bürger umzusetzen – ohne zusätzliche finanzielle Belastung der Anlieger des Weges?

**Frau Herzog-von der Heide** schildert:

Richtig sei, dass in Kolzenburg seit etlichen Jahren der Wunsch bestehe, entlang der als Pflasterstraße ausgestalteten Luckenwalder Straße einen separaten Geh-/Radweg anzulegen. Inakzeptabel war jedoch die Mitfinanzierung durch die Anlieger in Gestalt von Straßenausbaubeiträgen, die nach der „alten Regelung“ des Kommunalen Abgabengesetzes zwingend erforderlich waren.

Als diese 2019 abgeschafft wurden, schien auch das Problem der Mitfinanzierung aus der Welt geschafft. Davon ging zum damaligen Zeitpunkt auch die Verwaltung aus.

Bei genauerer Befassung mit den Bauplänen und der Situation vor Ort trat zutage, dass der „alte“ Gehweg lückenhaft war und nicht bis zum Friedhof reichte. Er war somit nicht vollständig und endgültig hergestellt. Unter dieser Voraussetzung finde das Erschließungsrecht Anwendung, das eine 90%ige Beteiligung der Anlieger vorsehe. Die Verwaltung erkenne an, dass damit die Geschäftsgrundlage für die Kolzenburger entfallen sei. Der Ausbau wurde vorerst gestoppt. Ein Verzicht auf Erschließungsbeiträge sei nicht zulässig.

Als Lösungsoption werde jetzt untersucht, ob die Ausgestaltung als Skatewegverbindung zwischen dem die alte B 101 begleitenden Radweg und dem durch den Ort führenden Skateweg eine Maßnahme der touristischen Infrastruktur und der Naherholung sein kann, die nach der seit dem 1. Juli 2023 geltenden Förderrichtlinie des EU-Leader-Programms unterstützt werden könne.

Diese beabsichtigte Vorgehensweise fand die Unterstützung des Ortsbeirates auf seiner Sitzung am 13.04.2023.

## **TOP 8.7. Whirlpoolanlage Fläming-Therme**

Der Hinweis von **Herrn Nerlich**, dass die Plane an der Whirlpool-Baustelle überholt und zu entfernen sei, wird aufgenommen so **Frau Herzog-von der Heide**. Kommenden Freitag finde ein Gespräch mit der Aquapark Management GmbH zur Baumaßnahme statt. Auf die Ausschreibungen der unterschiedlichen Gewerke gehen gar keine Angebote ein oder sie seien doppelt so teuer.

Auf die Frage von **Herrn Thier**, ob die neue Servicegesellschaft der DIE LUCKENWALDER aushelfen könne, erwidert **Herr Reinelt**, dass die Aufträge für die Gesellschaft eine Nummer zu groß wären.

## **TOP 8.8. Antrag Industrieruinen**

**Frau Walbrach** erkundigt sich zum Stand der Abarbeitung des Antrages zu den Industrieruinen (A-7065/2023).

**Frau Herzog-von der Heide** informiert, dass die Aufgabe mit erhöhtem Aufwand verbunden sei. Die Eigentümer wurden angeschrieben und um Rückmeldung auf dem beigelegten Fragebogen gebeten. Die Ergebnisse werden im Herbst den Stadtverordneten vorgelegt.

## **TOP 8.9. TU-Veranstaltung am E-Werk**

**Frau Walbrach** berichtet von der Wochenendveranstaltung der TU Berlin zwischen E-Werk und Stadtbad. Dort zeigten Architekturstudenten Ergebnisse, wie sie die Stadt sehen. Sie finde es schade, dass nicht die Stadtverordneten von der Stadt eingeladen wurden.

**Herr Mann** wurde von der TU Berlin zur Präsentation der Zwischenergebnisse eingeladen. Die Zusammenarbeit resultiert aus dem Stadt-Land-Projekt, von dem die Präsenzstelle heute schon berichtete. Die nächste Präsentation finde auf dem Boulevard statt.

## **TOP 9. Informationen der Verwaltung**

keine

## **TOP 10. Informationen des Vorsitzenden**

**Herr Neumann** informiert,

- dass die nächste planmäßige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19. September 2023 stattfindet und
- dass aufgrund von Vergabeentscheidungen eine außerplanmäßige Sitzung in der 30. oder 31. Kalenderwoche möglich sei.

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit: um 21:27 Uhr

Jochen Neumann  
Vorsitzender

Britta Jähner  
Schriftführerin

13.10 24 31 01